

Inhalt

Einstieg

- I. Die Single-Zeit ist dazu da, mein Fundament zu legen.
- II. Drei Gründe für Ehelosigkeit
- III. Für Jesus ist ledig bleiben kein Plan B
 - A) Die Ehelosigkeit ist eine Gnadengabe
 - B) Gott hat Großes vor
 - C) Die Gemeinde
- IV. Zur Vertiefung; 1. Kor. 7 / Fragen für Singles, Ehepaare und Kleingruppen

Einstieg

Verbunden

Doris und ich haben montags unsren freien Tag. Den Vormittag halten wir für uns als Ehepaar reserviert. Meistens machen wir dabei einen Gebetsspaziergang auf den Pfänder. Dabei ist uns etwas aufgefallen: Es gibt kaum einen Montag, an dem wir nicht für euch Singles beten. Seit Jahren. Das Interessante: Wir haben das nicht ausgemacht. Es kommt einfach aus unserem Herzen. Einige von euch sind rausgeflogen, weil ihr geheiratet habt. Aber wir beten so für euch weiter.

Vielleicht ist es das Beten, dass uns so sehr mit euch verbindet. Vielleicht auch weil wir beide über 30 waren, als wir heirateten, oder die Beziehungswochenenden für junge Erwachsene ab 18 Jahren, die wir mit euch hatten. Was auch immer der Grund ist, wir freuen uns sehr über euch Singles und sind gerne mit euch zusammen.

Ich halte diese Predigt mit großem Respekt. Sie ist keine abgerundete Abhandlung zu diesem wichtigen Thema. Sie ist eine Mischung von dem, was mir damals als Single half und unserer Erfahrung als Ehepaar. Wie es ist, wenn man 40 / 50 Jahre alt ist und Single, oder wie es ist, wenn man wieder Single ist, weil der Partner gestorben ist oder man eine Scheidung hinter sich hat, kann ich höchstens erahnen - wenn überhaupt! Trotzdem bin ich überzeugt, dass du von der heutigen Predigt profitieren wirst, weil wir einige Prinzipien aus der Bibel betrachten werden. Und diese Prinzipien hat uns unser Schöpfer gegeben. Der, der uns durch und durch kennt.

I. Die Single Zeit ist dazu da, mein Fundament zu legen.

Jeder Mensch ist zuerst mal Single.

Diese Zeit ist dazu da, mein Lebensfundament zu legen. Im Buch Prediger wird in Kp. 3 beschrieben, wie

alles seine Zeit hat.

5 Umarmen hat seine Zeit, loslassen hat auch seine Zeit; 6 Suchen hat seine Zeit, und Verlieren hat seine Zeit... 8 Lieben hat seine Zeit, und Hassen hat seine Zeit usw.

Einige Kapitel später zeigt uns Gott, was denn für die Zeit des Single-Seins dran ist.

11,9 Freu dich, junger Mann, in deiner Jugend, sei glücklich in deinen jungen Jahren! Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt, zu dem, was deine Augen vor sich sehen! Und sei dir bewusst, dass du dich vor Gott für alle deine Taten verantworten musst. 11,10 Lass Unmut fern sein von deinem Herzen und halte das Übel fern von deinem Leibe; denn Jugend und dunkles Haar sind vergänglich. 12,1 Denk an deinen Schöpfer, solange du noch jung bist, ehe die schlechten Tage kommen und die Jahre, die dir nicht gefallen werden. Prediger 11, 9 – 12, 1

Dann folgt eine Beschreibung des Alters:

2 ehe Sonne und Licht und Mond und Sterne erlöschen und auch nach dem Regen wieder Wolken aufziehen:

3 die Zeit, da die Wächter des Hauses zittern (Hände und Arme),
die Starken sich krümmen (Beine),
die Müllerinnen ihre Arbeit einstellen, weil sie zu wenige sind (Zähne),
wenn trübe werden, die aus dem Fenster schauen (Augen),

4 das Tor zur Straße verschlossen wird (Lippen),
das Klappern der Mühle leiser wird (Kauen wegen Appetitlosigkeit),
man aufsteht beim Vogelgezwitscher (leichten Schlaf),
gedämpft werden die Töchter des Gesangs (Gehör nachlässt),

5 wenn man sich auch vor jeder Anhöhe fürchtet und Schrecknisse auf dem Weg sieht (Angst zu fallen),
wenn der Mandelbaum blüht (graues Haar),
die Heuschrecke sich mühsam fortschleppt schleppt...

7 der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.

Zusammengefasst: 2 geniale Aufgaben, die Gott für die jungen Leute / Singles vorgesehen hat:

Freue dich (11,9)- liebe Gott (12,1)

freue dich

Interessant ist, wie hier argumentiert wird:

Wenn ich als junger Mensch kein „Ja“ habe zu dem, wie mich Gott gemacht hat, wie soll ich es dann später können?

- Wenn ich kein „Ja“ habe zu meinem Aussehen, wie soll ich es dann haben, wenn später mal einige **Müllerinnen ihre Arbeit einstellen** - sprich, einige Zähne fehlen? Wenn der **Maulbeerbaum blüht**- oder man überhaupt keine Haare mehr hat?
- Wenn ich es als junger Mensch nicht lerne, mich über das Essen zu freuen, wie soll ich es dann, wenn das **Klappern der Mühle leiser** wird? Weil ich keinen Appetit mehr habe?
- Wenn ich als junger Mensch nicht lerne Freude an dem zu haben, was ich tun kann, wie soll ich's dann können, wenn die **Wächter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen**.

Eine Aufgabe als junger Mensch ist es, sich zu freuen. Auch über sich selber. Nicht im narzisstischen Sinne. Auch nicht in dem Sinne, dass man erst heiraten darf, wenn man 100% in allem ein Ja zu sich hat.

Stellen wir uns eine Ehe vor:

- Wieso sollte mich eine andere Person schön finden, wenn ich mich selber nicht schön finde?
- Wieso sollte mich jemand bejahen, wenn ich mich selbst nicht bejahe?
- Wieso sollte es jemand anders mit mir aushalten, wenn ich es selber nicht mit mir aushalte?
- Wie sollte ich jemandem ein Gegenüber sein können, wenn ich mich ständig ablenken muss?
- Wie kann ich jemandem gegenüber stark sein, wenn ich meine Stimmung ständig von dem abhängig mache, was andere über mich sagen oder denken. Oder von dem, wie viele „Likes“ ich auf Instagram bekomme?

Nochmals: Wir müssen nicht perfekt sein um für eine Ehe fähig zu sein. Aber wir sollten auf dem Weg sein, diese Freude zu üben. Auch die Freude daran, wie Gott uns gemacht hat.

liebe Gott

Gott lernen wir z.B. dadurch lieben, indem wir Zeit mit ihm verbringen.

Manchmal ging ich in meinen Singlejahren auf einen Berg. Ganz alleine. Ohne jegliche Ablenkung.

Ich war einfach mit Gott zusammen, seinen Verheißungen über mein Leben.

Zusammen mit ihm habe ich versucht, meine Einsamkeit auszuhalten,

den Schmerz in meiner Seele zuzulassen,

mich auszuhalten,

die ungewisse Zukunft auszuhalten.

Es war nicht so, dass ich gefühlsmäßig immer erfüllt von solchen Zeiten der Stille zurückkehrte. Manchmal schon, oft aber auch nicht. Trotzdem haben diese Zeiten der Stille dazu beigetragen, Gott lieben zu lernen und mit mir in Frieden zu kommen.

Freue dich, liebe Gott, das ist das Wichtigste, sagt der Salomo im Buch „Prediger“.

Jesus geht noch einen Schritt weiter und antwortet auf die Frage, welches das größte Gebot ist:

Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit deinem ganzen Verstand! Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Aber gleich wichtig ist ein zweites: ›Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!‹ Mt. 22, 37-29

Laut Jesus sind also das die wichtigsten Aufgaben:

- Gott lieben
- sich selbst lieben
- anderen geben lernen

Den Nächsten lieben

- Wie kann ich den andern lieben, wenn ich mich selbst nicht annehmen kann?
Ich weiß ja gar nicht wie das geht.
- Wie kann ich anderen Frieden bringen, wenn selber mit mir in Unfrieden bin?
- Wie kann ich den anderen zu Gott hin fördern, wenn ich selber Gott nicht liebe?

Was ich alleine nicht schaffe, bringe ich mit in die Ehe.

- Damit lege ich eine unrealistische Erwartung auf einen unperfekten Partner.
- Ich gehe in eine Beziehung mit dem Bedürfnis: „Gib mir“, „gib mir“, „gib mir“.
- Dieser Druck ist auf die Dauer für das Gegenüber zu groß. Egal wie stark er oder sie ist. Dieser Druck macht die Ehe kaputt.

- Kathy und Timothy Keller schreiben: „Selbst die beste Ehe kann nicht das Loch ausfüllen, das Gott in unserer Seele hinterlassen hat.“

An einer anderen Stelle reden sie von der „Vergötterung der Ehe“. Einer Idealvorstellung, bei der die Ehe dann alles ausfüllt. Eine Vorstellung, die es in der Realität nicht gibt. ¹

Ihre Schlussfolgerung: „Wir sollten weder zu begeistert sein, wenn wir verheiratet sind, noch zu enttäuscht, wenn wir es nicht sind. Denn «die wahre Erfüllung gibt es nur in Christus – er ist der einzige Partner, der uns wirklich Erfüllung geben kann, und Gottes Familie die einzige Familie, die unsere Sehnsüchte wirklich stillt.“ ²

- Die Ehe ist nur so gut wie mein Alleinsein.
- Der Ehepartner kann nicht mein Fundament sein.
- Die meisten Probleme in der Ehe sind Singleprobleme.- Wenn einer der Partner oder beide Partner wichtige Aufgaben des Single-Seins übersprungen haben.³
- Wenn du Gott liebst und mit dir selbst in Frieden bist, dann gehst du in eine Partnerschaft und kannst geben: „nimm“, „nimm“, „nimm“.
- Dann musst du auch keine Angst haben vor einer Scheidung. Egal wie sich um dich herum scheiden lassen.

Wenn du nicht gelernt hast, eine gesunde Beziehung zu Gott und zu dir selbst zu haben, wirst du von Beziehungen immer enttäuscht werden.

Für Ehepaare

Für alle Verheirateten: Wenn es in deiner Ehe kriselt, hängt es vielleicht gar nicht so sehr mit den aktuellen Streitpunkten zusammen, an denen sich die Konflikte entzünden. Vielleicht liegt es vor allem daran, dass du übersprungen hast, was du in der Phase des Single-Seins hättest lernen sollen.

Wenn es daran liegt, dann hast du den Schlüssel, wie du in eure Ehe investieren kannst: Nämlich indem du diese Phase nachholst: Dich zu freuen, Gott zu lieben und daraus dem anderen „geben“.

Als verheiratete Person ist das schwieriger, als wenn man ledig ist, aber jeder, der will, kann es. Diesbezüglich gibt es auch super Hilfen.

In der Zeit des Single-Seins legst du das Fundament für deine Zukunft- unabhängig davon, ob du mal heiraten wirst oder nicht.

- Du legst das Fundament, wie du andere lieben lernst, zB in deiner Arbeit
- Du legst das Fundament, wie du im Alter sein wirst, wenn **„die Müllerinnen ihre Arbeit einstellen“**.
- Falls du heiratest, legst du im Single-Sein das Fundament, wie deine Ehe sein wird.
- Falls du die Gabe der Ehelosigkeit bekommst, legst du das Fundament, diese Gabe auszuleben.

Darum sitze die Zeit des Single-Seins nicht einfach ab, bis dann endlich mal ein Partner kommt.

Nutze diese Zeit, sie ist wichtig.

¹ Kathy und Timothy Keller; Ehe: Gottes Idee für das größte Versprechen des Lebens, Brunnen Verlag

² Kathy und Timothy Keller; Solo, aber nicht allein, Frauke Bielefeld

³ Deborah Wagner, ICF Leibzig, „Single, aber nicht allein.“

Stell dir vor wie attraktiv das ist, wenn du dieses Fundament hast.

Wenn du

- dich freust,
- Jesus liebst,
- anderen zu geben hast

Es war genau das, was mich an Doris so faszinierte. Ich spürte:

- Sie ist im Reinen mit sich und sie ist im Reinen mit Gott.
- Sie braucht mich nicht. Sie war auch ohne mich glücklich.
- Sie muss sich auch nicht immer ablenken.

Wie attraktiv bist du, wenn du das lebst.

Nach unserem Pfänderspaziergang gehen Doris und ich meistens in ein Café und tauschen miteinander aus. Manchmal hören wir einen Vortrag oder lesen zusammen in einem Buch. Wegen des Lockdowns trinken wir zurzeit den Kaffee zu Hause, aber wir machen etwas total Spannendes: Doris fand meine Briefe, die ich ihr in unserer Freundschafts- und Verlobungszeit geschrieben habe. Davon lesen wir jeden Montag einige.

Aus einem Brief möchte ich etwas vorlesen. Vor 28 Jahren habe ich ihn an Doris geschrieben und hätte natürlich nie gedacht, dass ihn sonst jemand je mal lesen würde. Ihr seid auch die ersten!

Eine Person, die ehelos ist, muss viele Gedanken rausschmeißen: Bei den Porno Videos am Kiosk, den Liebespärdchen an der Straßenecke, Selbstmitleid, Gedanken des Haderns gegen Gott usw.

Macht eine Person jedoch nur das, so entsteht ein Vakuum.

Dieses Vakuum wird immer stärker und wird äußerst gefährlich. Kommt mal eine unerwartete Gelegenheit, z.B. dass sich jemand anbietet, saugt dieses Vakuum dermaßen stark, dass es beinahe unmöglich ist, der Gelegenheit zu widerstehen. Es kommt zum Fall – über den man selber entsetzt ist, dazu auch alle Leute, die einem gut kennen.

Darum ist das Rausschmeißen der schlechten Gedanken zwar unerlässlich und absolut notwendig, doch es ist erst der erste Teil. Eine ledige Person muss dieses Vakuum füllen:

Sie muss soweit kommen, dass sie Gott dankt für ihre Ehelosigkeit!

Sie muss auf die Vorteile schauen und sich daran freuen.

Sie muss lernen, dass ihr Wert nicht vom Vater- bzw. Muttersein oder Kindergebären abhängt.

Sie muss glauben, dass Gott das Beste für sie gab.

Alles andere ist lebensgefährlich.

Ich fand es genial, dass ich damals diesen Fokus hatte.

In den Worten von Prediger: **Mich zu freuen**

Das Geniale: Geholfen in dieser Perspektive haben mir drei Frauen. Drei alte Damen, die die Gabe der Ehelosigkeit und eine gewaltige Ausstrahlung hatten.

II. Drei Gründe für Ehelosigkeit

Mt. 19, 12 **Manche sind von Geburt an zur Ehe unfähig, manche werden durch den Eingriff von Menschen dazu unfähig gemacht, und manche verzichten von sich aus auf die Ehe, um ganz für das Himmelreich da zu sein. Wer es begreifen kann, der möge es begreifen!«**

Jesus führt hier drei Gründe für Ehelosigkeit an:

1. Unfähig durch geistige oder körperliche Behinderung
2. Unfähig gemacht durch Menschen: Missbrauch, Traumata
3. Freiwilliger Verzicht: z. B. weil sie sich weigerten, irgendjemanden zu heiraten, von dem sie im Innersten wissen, dass es eigentlich nicht der oder die richtige ist. Oder Menschen, die nicht heiraten, weil sie eine bestimmte Vision haben. Ich habe verschiedene Missionare kennengelernt, die ledig blieben, damit sie anderen Menschen das Evangelium weitersagen können.

Vor allen drei Arten von Singles habe ich eine große Achtung.

1. Danke euch allen, die ihr euch beruflich oder ehrenamtlich für Leute mit Behinderung einsetzt.
2. Danke allen, allen, die sich für missbrauchte, traumatisierte, zerstörte Menschen einsetzen. Mich freut sehr, dass in und durch unsere Gemeinde Menschen heil und beziehungsfähig wurden, die es vorher nicht waren. Ich könnte mehrere aufzählen und manchmal denke ich: Wie toll wäre es, wenn das alle mitbekommen würden.
3. Danke euch allen, die ihr ledig seid, weil ihr Gott gehorsam seid. Ich bin stolz auf alle, die 20 und noch ledig sind, weil sie nicht irgendjemanden genommen haben, nur um nicht alleine zu sein. Ich bin stolz auf alle, die aus diesem Grund mit 25 / 30 / 40 / 50 Jahren ledig sind. Es braucht viel Gottvertrauen.

Als ich so gegen die 30 zugeing, dachte ich: „Hoffentlich habe ich nicht die Gabe der Ehelosigkeit.“

- Ich hatte erfülltes Leben als Single. Ich war fröhlich.
- Aber ich war gleichzeitig verletzlich. Das konnte eine Bemerkung sein, eine Person, die heiratete oder ein anderer Grund: Aus heiterem Himmel war ein Schmerz da, als wenn jemand an eine Wunde stößt. Wenn ich dann nicht beim Schmerz stehen blieb, dauerte es nicht lange, bis ich wieder fröhlich war. Aber es brauche Energie.

III. Für Jesus ist ledig bleiben kein Plan B

Ich will drei Dinge nennen, die mir in dieser Ungewissheit, ob ich Single bleiben werde oder nicht, halfen.

A) Die Ehelosigkeit ist eine Gabe

Das heißt ein Geschenk – kein Plan B

Paulus begründet in seinem Brief an die Korinther, weshalb es ein Geschenk ist. Siehe Anhang.

B) Gott hat Großes vor

Im NT finden wir einige Singles, die ausführlicher beschrieben sind: Z.B.

Jesus Christus

Der einzige vollkommene Mensch hier auf Erden war Single.

Seit Jesus auf der Erde war, ist es nicht mehr möglich, ledig gebliebene Erwachsene als in irgendeiner Weise minderwertiger zu sehen als Verheiratete. Der einzige Mensch auf Erden, der vollkommen war, war ein Single.

- Johannes der Täufer
- Der Apostel Paulus

Alle haben etwas gemeinsam:

- Jesus Christus prägte die Welt wie kein anderer vor und nach ihm.
- Johannes der Täufer wird von Jesus als den größten aller Propheten bezeichnet (Lk. 7,28).
- Paulus prägte die Welt ebenfalls wie kaum ein anderer Mensch. Noch heute redet Gott durch seine 13 Briefe, die er im Neuen Testament geschrieben hat.

Alle drei waren deshalb Singles, weil Gott sie gewaltig gebrauchen wollte und gebraucht hat.

Wenn du die Gabe der Ehelosigkeit bekommst, dann deshalb, weil Gott dich besonders gebrauchen will.

Das sehen wir auch in der Kirchengeschichte.

- Dietrich Bonhoeffer,
- John Stott, ein ausgezeichnete Theologe, dessen Kommentare unzähligen Menschen weltweit zum Segen wurden,
- bis hin zu verschiedenen Singles, wie den drei ledigen Frauen, die ich oben kurz erwähnte. Die praktisch niemand kennt, die aber Gewaltiges in meinem Leben bewirkten.

Wenn du die Gabe der Ehelosigkeit bekommst, dann deshalb, weil Gott dich besonders gebrauchen will.

Ron Belgau, der sich dafür entschieden hat, ledig zu bleiben, sagt folgendes:

„Ist Zölibat schwierig?“ „Ja (aber genauso schwierig ist die Ehe auch; auch eine akademische Ausbildung ist schwer; das Leben ist nicht einfach und hat mit Leiden zu tun).“

„Ist es manchmal frustrierend?“ „Ja (aber wenn jemand irgendwann Kleinkinder großzieht, kann dies ihre Sicht auf die Herausforderungen des Zölibats verändern).“

„Gab es Zeiten, in denen ich aufgeben wollte?“ „Ja.“

„Aber ist es das wert?“ „Ja.“

„Und bereue ich es?“ „Nein.“

Paige Benton Brown sagt: „Ich bin nicht ledig, weil ich geistlich zu labil bin, um einen Ehemann zu verdienen, und auch nicht, weil ich geistlich zu reif bin, um einen zu brauchen. Ich bin ledig, weil Gott so überwältigend gut zu mir ist, weil das sein bester Weg für mich ist.“⁴

Der Apostel Paulus sagte: „Ich wollte zwar lieber, alle Menschen wären wie ich bin, aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so.“ (1. Kor. 7,7)

All ihr Eltern: Wartet nicht auf Enkelkinder. Macht keinen Druck. Schaut eure ledigen „Kinder“ nicht als unfertig an- oder als Menschen, denen halt ein Partner fehlt.

Denkt dran: Der einzige vollkommene Mensch, der hier auf Erden lebte, war ein Single. Vielleicht hat Gott genau für eure Tochter, euren Sohn, eine besondere Mission.

Für Jesus ist ledig bleiben kein Plan B.

C) Die Gemeinde

Das Wort Single sein kommt von „einzeln“ / „allein sein“. Das ist aber nicht dasselbe wie „einsam“ sein.

Diesbezüglich war mir in meinen Singlejahren die Gemeinde eine enorme Hilfe.

Ich hatte immer mindestens eine Familie, von der ich wusste, dass ich jederzeit zu ihr gehen kann. Das

⁴ Kathy und Timothy Keller; Solo, aber nicht allein, Frauke Bielefeld

gab mir einen großen Halt. Nicht nur dann, wenn ich bei ihnen war. Alleine schon das Wissen, jederzeit willkommen zu sein, ermutigte mich sehr und half über manche Krisen.

Ihr Ehepaare oder Familien, seid euch bewusst: Singles sind ein großes Geschenk für unsere Gemeinde. Wir haben ganz geniale Singles, Singles, die echte Vorbilder sind. Ohne euch wären wir als Gemeinde nie das, was wir sind.

Wir, die wir verheiratet sind oder Familie haben: Lasst uns für sie ein Stück Familie sein. Nicht für alle Singles ist es einfach, eine Familie zu sich nach Hause einzuladen. Das beginnt manchmal schon damit, dass man gar nicht so viel Geschirr hat. Laden wir sie ein. Ganz unkompliziert. Nicht aus Mitleid. Tauchen wir in ihre Welt ein und lernen von ihnen.

Das gilt auch in Bezug auf Leute, die wieder alleinstehend sind, weil ihr Partner gestorben ist, oder weil sie geschieden sind.

Lasst uns füreinander beten: Die Singles für die Familien und umgekehrt.

Wenn ihr ein Elternpaar seid, bei dem beide Jesus nachfolgen: Betet gemeinsam für eure Kinder. Aber nicht nur für eure Kinder. Für alle Singles in unserer Gemeinde. Denkt immer daran: Sie haben es schwieriger als wir damals, als wir in ihrem Alter waren.

Betet vor allem für ihre Beziehung zu Gott und ihre Freude an sich selbst und am Leben. Für einen Partner dürft ihr auch beten. Aber vor allem für die beiden ersten Anliegen!

Heute ist 1. Advent.

Wir werden an jedem der kommenden Sonntage einen Advents- bzw. Weihnachts-Aspekt aus dem Buch Jesaja betrachten. Heute gebe ich den Vers aus Jes. 7,14 mit:

Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihn Immanuel nennen.

Immanuel bedeutet „Gott mit uns“. Meine Anregung: Nehmt diesen Vers ganz persönlich und inhaliert ihn durch die ganze Adventszeit: Gott ist mit uns. Gott ist mit mir.

Vielleicht hast du beim einen oder anderen Punkt gedacht: Ich habe zu viel verkackt. Ich kann das alles gar nicht mehr rückgängig machen.

Egal wie schlimm deine Situation ist: Konzentriere dich auf Immanuel „Gott ist mit dir“.

2 Angebote

Für mich war das Singlesein immer dann am schwierigsten, wenn ich keine Vision hatte. Oder nur die Vision, dass es mir gut geht: „Jetzt!“ Solche Zeiten sind zäh.

Doris und ich machen folgendes Angebot: Wenn du 20+ bist und eine Single-Vision definieren, oder neu schärfen willst, kannst du dich bei Doris oder mir melden. Wenn wir 5 Leute haben, würden wir einen Visions-Nachmittag machen, an dem wir auch bewusst für einander beten.

Im Skript habe ich drei Vertiefungsmöglichkeiten. Eine für Singles, eine für Ehepaare, eine für Kleingruppen

Zur Vertiefung für Single

Hat der Heilige Geist durch diese Predigt zu dir gesprochen? Wenn ja, wie antwortest du? Wenn nein, weshalb denkst du, tat er es nicht?

Wie geht es mir bezüglich den drei Bereichen: Freude (an mir), liebe zu Jesus, anderen geben? Zeichne ein Bild in dem du diese drei Bereiche darstellst.

Wo bin ich besonders angreifbar (verletzlich, anfechtbar, reizbar)? Wie könnte ich diesbezüglich Freude lernen, damit kein Vakuum entsteht?

Das ist meine Single-Vision für 2021

Bete für eine Familie unserer Gemeinde

Zur Vertiefung für Ehepaare

Hat der Heilige Geist durch diese Predigt zu dir gesprochen? Wenn ja, wie antwortest du? Wenn nein, weshalb denkst du, tat er es nicht?

Tauscht über euer Single Zeit aus: Worüber freustest du dich (an dir)? Wie würdest du deine damalige Liebe zu Jesus beschreiben? Warst du eine Person, die anderen Menschen viel (innere Stärke) zu geben hatte, oder eine Person, die eher liebesbedürftig war?

Könnte es sein, dass unsere Eheprobleme Singleprobleme sind? (Seite 4)

Das ist unsre Ehe-Vision für 2021

Zur Vertiefung in der Kleingruppe

Hat der Heilige Geist durch diese Predigt zu dir gesprochen? Wenn ja, wie antwortest du? Wenn nein, weshalb denkst du, tat er es nicht?

Was hilft dir, bezüglich der Freude (an dir), Jesus lieben, anderen geben? Erzählt einander. Z.B. jeder von einem Bereich. (Durch das Zusammentragen entsteht eine Ideensammlung, von der jeder profitieren kann.)

Je nach Gruppe, wähle eine Frage aus den oberen beiden Vertiefungen aus.

Betet für die Singles in unserer Gemeinde.

Zur Vertiefung von 1. Korinther 7

Das Single-Sein und das Verheiratet-Sein sind Gnadengaben⁵

Etwas müssen wir klarstellen: Egal welcher Typ von Single du bist, die Bibel spricht darüber, dass es eine Gabe Gottes ist. 1. Kor 7,6-7: Das sage ich aber als Erlaubnis und nicht als Gebot. **7 Ich wollte zwar lieber, alle Menschen wären, wie ich bin, aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so.** Das ist für manche Singles ein Horrorszenario, mit dem sie sich konfrontiert sehen: Ich habe die Gabe bekommen, allein zu sein. Und ein Schrecken erfüllt einen dabei.

Hier muss man wiederum differenzieren. Die einen erfahren schnell, dass sie wohl ihr Leben lang oder den Rest des Lebens als Single verbringen werden und das auch wollen. Andere kämpfen mehr mit dieser Frage. John Stott, ein Theologe, der wunderbare Kommentare geschrieben hat und vor knapp zehn Jahren verstorben ist, sagt, dass einige erst über Jahre erfahren, ob sie dafür die «Gabe» bekommen haben, Single zu sein.

So verstehe ich das auch: Es gibt Phasen im Leben, die Gott einem gibt und er gibt auch die nötige Ausrüstung, die Gabe, um diese Phase zu meistern.

Nun heißt es hier: Wenn du verheiratet bist, dann wurde dir die Gabe der Ehe gegeben. Heißt es, dass die Ehe ein Kinderspiel sein wird? Auf keinen Fall. Ehe ist eine Challenge, in der Gott uns anleitet und hilft, einander besser zu verstehen, einander zu vergeben und einander zu lieben. Und so ist auch das Single-Sein eine Gabe in der Phase, in der du dich gerade befindest. Ist es ein Kinderspiel? Auf keinen Fall. Aber auch hier hast du die wunderbare Möglichkeit, Gott an dir arbeiten zu lassen, um schlussendlich – genau wie in der Ehe – Christus auf dieser Erde zu repräsentieren.

Du bist Single, weil Gott «so überwältigend gut» ist und «weil das sein bester Weg» für dich ist. Gott schenkt in den Umständen, in denen wir sind, die Gabe, in dem Zustand zu leben, den Gott zu diesem Zeitpunkt dir gibt.

Vorteile des Ledig-Seins⁶

1. Kor 7,28-35 Paulus sagt in Vers 28, dass die Ehe so einige Herausforderungen mit sich bringt und er möchte gern die Geschwister schonen, und wünscht ihnen deshalb ledig zu bleiben. Wir neigen dazu, die Ehe als die Lebensform zu idealisieren. Die Bibel macht es nicht. Ja, die Ehe ist erwünscht und die Ehe ist gut und Menschen sollen sich finden und auch vermehren. Und mit ihrer Ehe sollen sie Gott verherrlichen. Aber wenn man nicht verheiratet ist, dann ist es auch vollkommen okay.

Verse 29-31. Paulus sagt hier, dass wir uns nicht zu sehr in dieser Welt verlieren sollten. Er spricht von einer Zukunft, die uns erwartet, die alles übersteigt und so genial ist, dass alles in dieser Welt davor einfach nur verblasst. Und darum macht es Sinn, Single oder verheiratet, sich auf diese Zukunft, die kommende Herrlichkeit zu konzentrieren und auf diese Herrlichkeit hin zu leben.

Nun sagt er in Vers 32-35: **Ich möchte aber, dass ihr ohne Sorge seid. Wer ledig ist, der sorgt sich um die Sache des Herrn, wie er dem Herrn gefalle; und so ist er geteilten Herzens. Und die ledige Frau und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, dass sie heilig seien am Leib und auch am Geist; aber die verheiratete Frau sorgt sich um die Dinge der Welt, wie sie dem Mann gefalle. 35 Das aber sage ich zu eurem eigenen Nutzen; nicht um euch in einem Netz zu fangen, sondern damit es recht zugehe und ihr**

⁵ Mit freundlicher Genehmigung von Eugen Heschele, FCG Flawil

⁶ Mit freundlicher Genehmigung von Eugen Heschele, FCG Flawil

stets und ungehindert dem Herrn dienen könnt.

Interessant wie Paulus hier das Single-Sein beschreibt bzw. die Nachteile des Verheiratet-Seins erwähnt. Wenn du verheiratet bist, dann hast du viel zu tun. Du kümmerst dich um deinen Partner, die Kinder und all dem Zeug, das damit zusammenhängt: Frühstück, Jause, Ausflug, zum Sport fahren, vom Sport zurückfahren, ausdiskutieren, wo man den nächsten Urlaub verbringt, wo man den Nachmittag verbringt, was man nach dem Gottesdienst macht, wem man demnächst besucht oder einlädt. Man kümmert sich um die Frau, was ihr gefällt und genau dasselbe tut auch die Frau für ihren Mann.

Paulus möchte einen davor bewahren. Und Paulus möchte hier einfach sagen: Mit all dem musst du als Single nicht kämpfen. Sie sind nicht geteilt in ihrer Hingabe und mit diesen Herausforderungen. Sicher haben auch sie ihre Herausforderungen, aber Paulus spricht hier von der Last, die sie nicht haben.

„Fahren Sie in Ihrem Herzen Ehe und Familie um eine Stufe zurück, setzen Sie konsequent Gott an die erste Stelle und fangen Sie an, sich Ihres Single-Lebens zu freuen!“ Tim Keller

Statistik

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_prognosen/haushaltsprognosen/023535.html

Menschen, die in Ein-Personen-Haushalten leben, in Relation zur Gesamtbevölkerung:

2020: 1.510.058 = 16,9%

2025: 1.582.870 = 17,4%

2080: 1.967.102 = 19,8%

Ein-Personen-Haushalte, in Relation zur Gesamtzahl an Haushalten:

Gesamt 2020: 3.972.679- 1-P-H 2020: 1.510.058 = 38%

Gesamt 2025: 4.087.357- 1-P-H 2025: 1.582.870 = 39%

Gesamt 2080: 4.660.023- 1-P-H 2080: 1.967.102 = 42%